

iger Zeit der reiche Testament jetzt den war. Ebenso en, war auch sein it seiner Nichte im Willen und seinen nicht süßen wollte. gen fühlte, ließ er diese Nichte zu sich en, wenn sie einem Sein ganzer Besitz stände, sein ganzes Sorte zu umfassen. Schenkungsurkunde Schenkung auch olte. Zu dieser auf Veranlassung inden, die Zeugen chen stütze einen offende Handbeweg- ranke war verblüfft, che Handbewegung, lich wollten andere Die 8 Notare bei waren, konnten urchaus im Besitze gkeit gewesen ist. en, das bisher in lebt hatte, und das ubium ermöglichte, en Franken, allein

erklachten. Ein l, daß der Trans- schen aus Papier n und die Industrie amen. Eine große t infolgedessen die elche die Industrie apierflaschen stellen los einmal ge- vernichtet, weshalb ut zum Transport Milch wird in den egen die Einflüsse lasflaschen. Das eitergehende Ver- es geeignet, fast Holz, Eisen und ie an Härte nach- haben, daß sie ge- gleiten. Vielleicht ustrien nach neuen

t hören zu lassen. n, daß das Fräu- e sich, seine mehr zu Gertrud Klee- agte Rappold, sich inde reichend. „So agogen haben, daß hört.“ aten?“ fragte Al- dster. aber was nicht ist oold geheimnisvoll enig Platz machen bitte hier neben mit vorgestrecktem die junge Dame sere Anstalt hoch- n, daß Fräulein n Entschluß gefaßt stein eine Stiftung

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
Im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hiezu
je 20 f. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postanordnungen und Postbeam-
ten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 2 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 f.
bei Ansfunfterteilung
durch die Exped. 15 f.
Kleinanzeigen
die 2 gespalte Zeile 25 f.
Bei öfterer Infektion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Abteilung
„Enztäler, Neuenbürg“

Nr. 150.

Neuenbürg, Freitag den 19. September 1913.

71. Jahrgang.

Rundschau.

Kiel, 17. Sept. Auf das Jubiläumstelegramm der 65. Hauptversammlung des Vereins der Gustav Adolf-Stiftung an den Kaiser ist folgendes Antworttelegramm eingelaufen: Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin haben mich zu beauftragen geruht, der Hauptversammlung der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung für die freundliche Begrüßung und herzlichsten Segenswünsche allerhöchster ihren wärmsten Dank auszusprechen. Ihre Majestäten werden die bedeutungsvolle Arbeit der Gustav Adolf-Stiftung auch fernerhin mit besonderem Interesse begleiten und wünschen allen Mitarbeitern Gottes reichlichen Segen. *Gez. v. Valentini, Wirkl. Geh. Kabinettsrat.*

Berlin, 18. Septbr. Reichskanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg ist aus der Schweiz wieder zurückgekehrt.

Berlin, 16. Sept. Infolge der Klagen über die zahlreichen französischen Flieger, die Deutschland besuchen, hat das preussische Kriegsministerium neue Bestimmungen erlassen für diejenigen französischen Flieger, die deutsches Gebiet überschreiten. Die Namen der Franzosen, die mit Reisepässen von der deutschen diplomatischen Vertretung in Paris verliehen sind, werden von jetzt ab vom Kriegsministerium den Kommandeuren und Polizeibehörden regelmäßig zur Kontrolle bekanntgegeben werden.

Grenade, 16. Sept. Als der deutsche Militärattache, Oberstleutnant v. Winterfeldt, mit dem Auto von Montauban nach Grenade fuhr, stürzte bei einer Biegung das Auto um und geriet in Flammen. Oberstleutnant v. Winterfeldt wurde schwer verletzt. Der ihn begleitende französische Oberst Dupont trug bei dem Unglücksfall Verletzungen am Arm und am Handgelenk sowie Hautabschürfungen davon. Im Automobil waren auch der dänische und griechische Militärattache, die keine ernstlichen Verletzungen davontrugen.

Grisolles, 17. Sept. Der deutsche Militärattache v. Winterfeldt wurde heute operiert. Die Ärzte stellten fest, daß die Wunde nicht verheilt ist und es sich nur um einen Hautleiterschlag handelt. Die Operation scheint geglückt zu sein. Nach Ansicht des Oberchirurgen wird v. Winterfeldt in etwa einem Monat wiederhergestellt sein, sofern es nicht zu Komplikationen kommt, die bei Wunden häufig sind. — Präsident Poincaré ließ nachts zu wiederholten Malen Erkundigungen über das Befinden v. Winterfeldts einziehen. Heute früh war das Befinden nicht so gut, wie man gehofft hatte. Präsident Poincaré ließ deshalb den Generalarzt Vochard und den Chirurgen Roy aus Toulouse berufen. Der Zustand des Kranken ist ernst, wenn auch nicht hoffnungslos. Frau v. Winterfeldt weilt bei ihrem Gatten. Vor seiner Abreise machte der Präsident auch Frau v. Winterfeldt einen Besuch, um ihr mitzuteilen, daß er an ihrem Kummer Anteil nehme, und um seine Sympathie für ihren verletzten Gatten zum Ausdruck zu bringen.

Grisolles, 18. Sept. Die leichte Besserung im Zustande des deutschen Militärattaches Oberstleutnant v. Winterfeldt hält an. Der Patient trägt sein Leiden sehr tapfer. Heute vormittag hat der General de Castellau, Chef des Großen Generalstabs, im Namen des Präsidenten der Republik dem Oberstleutnant v. Winterfeldt die Insignien eines Offiziers der Ehrenlegion überbrocht und ihm die Akcolade erteilt. Der Oberstleutnant hat den General gebeten, dem Präsidenten seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Paris, 17. Sept. Der „Excelsior“ meldet aus Nancy, daß in letzter Zeit ganz besonders viel Anwerbungen für die Fremdenlegion stattgefunden haben. Allein in Lunéville sollen sechs Deutsche auf dem Polizeibureau erschienen sein, um sich für die Fremdenlegion anwerben zu lassen. In Pont-

à-Mousson erschienen vier junge Leute mit dem gleichen Gesuchen auf der Polizei und wurden zum Bureau der Fremdenlegion in Nancy überführt.

Konstantinopel, 18. Sept. Laut einer nach der gestrigen Sitzung der türkischen und der bulgarischen Bevollmächtigten veröffentlichten amtlichen Bekanntmachung ist die Grenzfrage nunmehr endgültig geregelt. Die Grenze beginnt an der Mündung der Maritza und endet an der Resowa-Mündung nördlich von Jniaba. Adrianopel, Demotika und Kirtilisse verbleiben der Türkei. Malko, Tirnowo, Mustopha Pascha und Oitaköi fallen an Bulgarien.

Das Verhältnis zwischen Nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei in der sächsischen Zweiten Kammer hat sich bewährt. Es finden daher schon seit einiger Zeit zwischen Nationalliberalen und der fortschrittlichen Volkspartei Verhandlungen über ein Wahlabkommen statt, die schon jetzt, obgleich die Besprechungen noch lange nicht abgeschlossen sind, in etwa 20 Kreisen zu einem befriedigenden Ergebnis geführt haben.

Leipzig, 15. Septbr. In einer Sitzung der 17. Generalversammlung des Bundes der Industriellen gelangte bei der Frage der Beteiligung der deutschen Industrie an der Weltausstellung in San Franzisko 1915 eine von dem früheren Reichstagsabgeordneten Dr. Stresemann empfohlene Entschließung zur Annahme, in der der Versuch einer privaten Organisation der ausstellungsbereiten deutschen Firmen als unterstützungswert bezeichnet wird, in der Voraussetzung, daß es gelinge, eine der Bedeutung der deutschen Industrie entsprechende würdige Vertretung der an der Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten beteiligten deutschen Industriezweige zu herbeiführen. Mehrere Redner waren der Ansicht, daß eine offizielle repräsentative Beteiligung des Deutschen Reiches an der Weltausstellung noch herbeigeführt werden müsse.

Hamburg, 17. Septbr. Zwei Angestellte der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, namens Sibbers und Steher, sind verhaftet worden, weil sie die Gesellschaft um etwa eine halbe Million Mark betrogen haben.

Koburg, 15. Sept. In der Nacht vom Sonntag zum Montag gegen 1 Uhr wurde ein von 6 Familien bewohntes Haus in der Stadt durch eine Gasexplosion zerstört. Es hatten sich Gas mengen, die aus der undicht gewordenen Straßenleitung entwichen waren, entzündet. Sämtliche Bewohner lagen bereits in tiefem Schlaf, als das Haus einstürzte. Sie wurden unter den Trümmern begraben. Das eingestürzte Haus bildet einen wüsten Trümmerhaufen. Die Ursache des Einsturzes ist die Explosion der unter dem Strohpflaster liegenden Gasköbren. In dem eingestürzten Hause wohnten im ganzen 25 Personen, darunter eine Familie von 7 Köpfen. Die Leiche der Frau des Hausbesizers Schepp ist vollständig verbrannt. Der Tod ihres Mannes ist wahrscheinlich im Schlaf erfolgt. Gerettet sind 12, tot geborgen 9, und tot unter den Trümmern liegen noch 4.

Laage (Mecklenburg), 18. Sept. Ein Kraftwagen, in dem sich der Vertreter der Berliner Brennaborwerke, Müller, befand, wurde gestern bei Laage auf einem Bahnübergang von einem Zug erfasst und vollständig zertrümmert. Müller wurde in hoffnungslosem Zustande in das Krankenhaus gebracht.

München, 17. Sept. Gestern erfolgte der letzte Durchschlag der großen Stollenstrecke der Leihachwerke, die etwa 7700 Meter lang ist. Auch die übrigen Bauarbeiten gehen ihrer Vollendung entgegen, so daß das Werk, die größte Wasserkraftsanlage Deutschlands, demnächst fertiggestellt sein wird.

Aus Baden, 13. Sept. Auf den Abhängen der höchstgelegenen Schwarzwaldberge steht gegenwärtig der gelbe Enzian, eine Alpenpflanze, die

als Heilmittel eine große Rolle spielt, in schönsten Blüten. In den letzten Jahren war er nur vereinzelt zu finden, jetzt trifft man ihn besonders an den Hängen und Galden des Blauen und Feldbergs, hier vor allem am Waldenwegerbud in größerer Zahl; die hochgewachsenen, gelben Blüten gewähren einen prächtigen Anblick. Leider wird ihnen, obgleich sie doch in den deutschen Mittelgebirgen ziemlich selten sind, nicht immer der notwendige Schutz von Seiten der Touristen zuteil, trotzdem es behördlicherseits streng untersagt ist, den Enzian zu pflücken. Auf manchen Plätzen liegen die Pflanzen buchstäblich abgebrochen, entwurzelt und zertrümmert, so daß unter solchen Umständen eine Ausrottung der schönen Alpenpflanzen bald unvermeidbar sein wird.

Durlach, 16. Sept. Vorgestern abend hantierten am Sägewerk der Obermühle an einem alten Sägegatter mehrere Knaben, als dasselbe plötzlich umfiel und den 5 1/2-jährigen Sohn des Maurers Goldschmidt auf der Stelle tötete. Der gleiche Knabe war vor ungefähr einer Woche in die Hinz gefallen, aber vom städt. Badmeister gerettet worden.

Vom Bodensee, 17. Sept. In dem oberhalb Gammishofen gelegenen großen Postgut Brunegg brach heute früh Großfeuer aus, dem der Westflügel des Guts zum Opfer fiel. Das gesamte Futterlager, gegen 5000 Zentner, steht in Flammen. Der Rindviehbestand, gegen 80 Stück Vieh, sowie 200 Schweine konnten gerettet werden. Das Wirtschaftsgebäude blieb von den Flammen verschont. Der Mobiliarschaden wird auf 20 000 Frs. geschätzt. Der Gebäudeschaden auf etwa 80 000 Frs. Die Entstehungsurache wird in Selbstentzündung von Dehmid gesucht.

Dürkheim, 17. Septbr. Ein schweres Unwetter überraschte vorgestern abend etwa 6000 Besucher des Dürkheimer Wurstmarktes. In dem Gedränge wurden 7 Personen, darunter mehrere tödlich, durch Messerstiche verletzt.

Vom bad. Schwarzwald, 17. Septbr. In den Bergen ist im Laufe des Vormittags ein neuer, empfindlicher Wettersturz eingetreten. Bei heftigen Regenschauern und böigem, auf den Höhen stürmischem Westwind ist die Temperatur erheblich gesunken und das Wetter rau geworden. Die oberen Berglagen melden nur 3 bis 4 Grad Wärme.

Bern, 18. Sept. Aus dem Hochgebirge wird erneut starker Schneefall und zunehmende Kälte bei stürmischem Wind gemeldet. In den Tälern regnet es fortwährend in Strömen, jedoch die Bäche stark anschwellen. Das Vieh wird allmählich von den Hochweiden abgetrieben. Die Frostgrenze ist auf 1800 Meter herabgedrückt und Neuschnee berichten sowohl Säntis, wie Jaspige. In den Engadiner Bergen liegt stichweise über 1/2 Meter Neuschnee.

Bern, 17. Sept. Eine aus drei Herren und einer Dame bestehende Touristenkolonne unternahm am letzten Freitag eine Besteigung des Bij Value in der Berninagruppe. Die Kolonne war zuletzt am Samstag früh gesehen worden und wurde seitdem vermisst. Nachdem die am Montag aufgebrochene Rettungskolonne wegen des Schneesturms unverrichteter Dinge hatte umkehren müssen, brachen am Dienstag zwei neue große Führerkolonnen zur Suche nach den Vermissten auf. Dabei wurden alle vier Touristen tot in einer Gletscherspalte gefunden. Die Leichen sind geborgen worden. Die Toten sind zwei Herren und eine Dame aus Samaden und ein etwa 30 Jahre alter Aurgast aus Berlin.

Nizza, 18. Sept. Drei Wagen der von Cannes nach Grasse führenden elektrischen Bahn entgleisten und stürzten eine 15 Meter tiefe Schlucht hinab. Dabei sollen zwölf Personen getötet und etwa 30 verletzt worden sein. Die Rettungsfarbeiten gestalteten sich wegen des Regens und der in der Schlucht angesammelten Schlammassen sehr schwierig. Unter den Toten befanden sich drei Unteroffiziere und ein



Korporal. Die Bahn beförderte gestern zahlreiche Soldaten.

Klausenburg, 17. Sept. Eine Filmgesellschaft ließ heute eine Filmaufnahme von einem ungarischen Volksstück machen, in der bei einer Ueberrast über einen Fluß das Umkippen eines Bootes vorgeschrieben war. Diese Szene wurde in Gegenwart von vielen tausenden von Zuschauern vor der Mühlenleuse des Scamosflusses ausgeführt. Plötzlich wurden die aus dem umgekippten Boot ins Wasser gefallenen 10 Schauspieler gegen das Mühlenrad geschleudert. Beherzte Zuschauer sprangen hinzu und retteten alle, doch wurden mehrere schwer verletzt. Eine Schauspielerin ist gestorben.

Eger, 17. Sept. Spanische Schatzgräber hatten den Arbeiter Franz Koller von hier durch das Verbrechen von 300 000 Pesetas nach Madrid gelockt und ihm dort 2500 Kronen abgenommen.

Brüssel, 15. Sept. Eine Feuerbrunst zerstörte das Villenviertel Roubaix. Der Schaden beträgt ungefähr 1 200 000 M.

Herbstnachrichten.

Kappeltswiller, 15. Sept. Unsere Nebengebartung ist seit 10 Jahren kurz vor Herbst nicht so schlecht gewesen, wie jetzt. Die wenigen Trauben nehmen zusehends ab und wird wohl Ende nächster Woche die kleine Weinlese beginnen, damit die sehr traurig gestimmten Winger noch eine Kleinigkeit einheimen und reifen können. — Gebe weiter: Die Ausichten in den Reben verschlechtern sich zusehends. Die Traubensäule nimmt vermehren überhand, daß viele Winger in den umliegenden Dörfern ihre geringe Ernte einheimen, andere wieder nur das Faule und die Frühtrauben herbeiholen. Neuer wird bereits verkauft zu 28.30 K pro Lhm. Das Roggengetreide wurde bei Frühtrauben mit 70 Grad (nach Dehler) festgesetzt.

Kuß Baden, 15. Sept. Infolge der letzten Regen und unter der Einwirkung der bald darauf wieder recht heiß scheinenden Sonne haben die Trauben an Umfang bedeutend zugenommen; sie sind dünnhäutiger und durchweg weich geworden. Soviel steht jetzt fest, daß die Trauben auch in den geringsten Lagen vollkommen reif werden. Die Frühburgundertrauben sind riefenschwarz, und ihre Lese wird bald in Angriff genommen. Auch die übrigen Traubensorten sind in der Reife soweit vor, daß ihre Lese noch im September erfolgen wird.

Kuß Rheindessen, 14. Sept. Die warmen Tage und ein durchwühlender Regen haben das Wachstum der Trauben und deren Reifeentwicklung so gefördert, daß die Weinberge geschlossen werden konnten. Die Frühburgunder sind schon so weit vorgeschritten, daß man sie bald lesen wird; die Portugieser sind weich und süßlich gefärbt, und auch bei den andern Sorten findet man weiche und durchsichtige Beeren. Mit der Reife kann man immer noch zufrieden sein; denn wenn der Sauereimer nicht noch einen Strich durch die Rechnung macht, kann man auf einen Mittelsertrag rechnen.

Kuß dem Rheingau, 15. Sept. In der letzten Woche war das Wetter für den Herbst zuerst das denkbar günstigste und die Ausichten besserten sich von Tag zu Tag. Da trat plötzlich Regenwetter ein, das zwar nur einige Tage anhält, dafür aber einen sehr harten Niederschlag brachte. Die Ausichten für den kommenden Herbst haben sich infolgedessen, soweit die Menge in Betracht kommt, verschlechtert. In den meisten Gemartungen wird der Ertrag des kommenden Herbstes nicht so groß sein, wie erwartet. Die Fäulnis und das Abfallen der Beeren wurde in hohem Maße durch den Regen begünstigt. Die Wüte des 1913er Jahrgangs kann indes besser werden, als erwartet, denn die Witterung hat sich gebessert; es ist wieder sonnig geworden, wenn auch die richtige Höhe fehlt.

Erlangen, 17. Sept. Frühe Ausichten eröffnen sich für den Karlsruher Weinbauern. In den Reben des Karlsruherlandes sind infolge der nachhaltigen Witterung des Monats Juli verschiedenartige Reifkrankheiten aufgetreten, deren Folgen durch die Witterung der letzten Wochen zwar etwas abgemildert wurden, indessen dürfen die Besitzer selbst in den günstigsten Lagen kaum auf mehr als einen schwachen Halberbst hoffen; einige Reblagen verschiedener Gemeinden weisen wenig oder fast gar keinen Beerenbestand auf.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Sept. Der König hat dem Kommerzienrat Dultenhofen, dem Generaldirektor der Vereinigten Köln-Rosbacher-Reibfabriken, das Ehrenkreuz des Ordens von der württembergischen Krone verliehen. Das ist die erste Verleihung mit der der Personenadel nicht mehr verbunden ist.

Stuttgart, 17. Sept. Der König besuchte gestern nach seiner Ankunft von Friedrichshafen die neuen Stuttgarter Bahnhöfeanlagen und wurde unterhalb der Brauerei zum Englischen Garten von dem Präsidenten der Generaldirektion v. Stieker, Baudirektor v. Neuffer, sowie den Vertretern der bauausführenden Firma Wayß u. Freitag A. G. Stuttgart empfangen. Baudirektor v. Neuffer erläuterte an der Hand der Pläne die gesamten Bahnhöfeanlagen. Nach $\frac{1}{4}$ stündigem Rundgang und eingehender Besichtigung begab sich der König in den Wilhelmspalast und fuhr von da in Begleitung des Flügeladjutanten vom Dienst im Auto nach Bebenhausen.

Stuttgart, 17. Sept. Der zweite Wahlgang der Landtagsersatzwahl im Bezirk Rottweil ist auf Samstag, 27. Sept. festgesetzt worden.

Nach dem amtlich festgestellten Wahlergebnis haben von 9496 Wahlberechtigten 8347 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Blüher (Z.) 4026, Müller (lib.) 2559, Freig (Soz.) 1661.

Stuttgart, 17. Sept. Ein in der deutschen Armee einzig dastehendes Jubiläum, den Gedenktage seines vor 80 Jahren erfolgten Eintritts in den Militärdienst, kann am 23. September der Generalmajor a. D. Albert Wilhelm v. Ringler in Stuttgart, der Senior der deutschen Generalität und Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse, begehen. Er ist 1817 zu Sulz a. N. geboren als Sohn eines Offiziers und 1833 in die ehemalige württ. Kriegsschule und damit in den Militärdienst eingetreten. Am 3. Oktober 1837 wurde er Offizier. Von 1870 bis 1874 führte er als Oberst das Inf.-Regt. Nr. 120 in Weingarten. Mit Auszeichnungen hat er die Kämpfe bei Taubertshausheim, Wörsch, Seban, Billiers und die Belagerung von Paris mitgemacht.

Stuttgart, 16. Sept. Von den Zugführern wird geklagt, daß die Stationsuhren von den Stationen nicht täglich auf Grund der Zeitmitteilung gerichtet werden und, weil für die Abfahrt der Züge die Stationsuhr maßgebend ist, öfters Differenzen zwischen dem Zugführer und dem Aufsichtsbeamten entstehen. Auch werde nicht selten der Abfahrtsauftrag vom Aufsichtsbeamten nach seiner Taschenuhr gegeben. Im Amtsblatt der Verkehrsanstalten werden die Stationen angewiesen, dem genauen Gang der Bahnzeituhren fortgesetzte Aufmerksamkeit zu schenken und für Ausbesserung mangelhafter Uhren Sorge zu tragen.

Stuttgart, 15. Sept. Die Eßlinger Maschinenfabrik hat das in der Neuenstraße in Verg liegende große Modellhuppengebäude, das 4 Stock hoch war und eine Länge von etwa 80 Metern und eine Breite von ungefähr 30 Metern hatte, abbrechen lassen. Das Material wird nach Mettingen übergeführt, wo das Gebäude neu erstellt wird. Die neueren Modelle sind ebenfalls nach Mettingen gebracht, die älteren Modelle dagegen als Brennholz verkauft worden.

Stuttgart, 19. Sept. Beim Landgericht sind zwei neue Zivilkammern und eine weitere Kammer für Handelsachen eingerichtet worden. An Arbeitsloft wird es den neuen Kammern nicht fehlen. Die provisorische Strafkammer 1b hat jetzt die Bezeichnung 4. Strafkammer erhalten. Die anfallenden Straf- und Zivilsachen werden nun von 4 Strafkammern, 5 Zivilkammern und 3 Handelskammern bewältigt.

Tübingen. Die ordentlichen Schwurgerichtssitzungen des IV. Viertelsjahres beginnen in Tübingen am Montag den 27. Oktober 1913, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zum Vorsitzenden ist der Landgerichtsdirektor Dr. Kapff ernannt worden.

Hall, 17. Sept. Zu dem Manöverunfall in Tullau, bei dem ein Maschinengewehr in den Kocher stürzte, wird von zuverlässiger Seite gemeldet, daß außer den beiden Pferden auch ein Mann ertrunken ist, und ein zweiter, ein Unteroffizier, am Fuße verletzt wurde. Der Unteroffizier Schweizer, ein Sohn des Oberförsters in Wasseralfingen, konnte sich durch rechtzeitiges Abspringen retten.

Uebrigshausen, 17. Sept. Der zweite Tag der Divisionsmanöver brachte bei der 27. Division einen Zusammenstoß der gegnerischen Brigaden bei Uebrigshausen. Rot erwartete, daß nach dem gestrigen Rückzug über den Kocher der mit Teilen seiner Streitkräfte gefolgte Gegner im Verlaufe der Nacht ganz über den Fluß setzen werde, und hatte sich deshalb auf den Höhen von Uebrigshausen mit Front gegen den Kocher bereitgestellt. Blau läufte aber diese Erwartung, indem es morgens zwischen 3 und 4 Uhr in Hall den Kocher überschritt und über Gailenhofen dem Geoner auf den Leib rückte. Rot war, nachdem es hiervon Meldung erhalten hatte, zu einer Frontänderung genötigt. Im Zwielicht des Morgens kam das Gefecht in Gang, das mit dem endlichen Rückzug von Rot über Kpferzell hinaus nach 1 Uhr mittags endete.

Freudenstadt, 17. Sept. Bei stürmendem Regen sind heute vormittags die 92 englischen Forstleute, die vom Murgtal her gestern abend im Kurhaus Waldeck hier eingetroffen sind, in Wagen nach Baiersbrunn (Hirschlopf) gefahren, um unter Führung von Forstmeister Kienzle die dortigen Waldungen zu besichtigen. Für heute mittags ist eine Fahrt nach Steinwald, für morgen eine solche nach Pfalzgrafenweiler vorgesehen.

Freudenstadt, 16. September. Der Württ. Krankenkassenverband, dem 288 Krankenkassen angehören, hielt unter dem Vorsitz von Buchdruckereibesitzer Otto Beckle-Eßlingen gestern unter zahl-

reicher Beteiligung seine Landesversammlung hier ab, auf der 288 Kassen mit 336 Abgeordneten vertreten waren. Der gedruckt vorliegende Rechenschaftsbericht wurde genehmigt und dem Kassier Entlastung erteilt. Die Gebühren für die Benützung der revisionsärztlichen Einrichtungen, die sich im abgelaufenen Jahr in erfreulicher Weise weiter entwickelt haben, wurden rückwirkend vom 1. Januar 1913 ab genehmigt. Die Versammlung stimmte einem Antrag zu, wonach bezüglich eines Mustervertrags zwischen Ärzten und Krankenkassen unter Berücksichtigung der neuen Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung zwischen den beiden Korporationen Verhandlungen gepflogen werden sollen. Zu der Bezahlung der Zahngebisse und der Zahnbehandlung hatte die Schorndorfer Bezirkskrankenkasse einige Anträge gestellt. Darnach soll die Versicherungsanstalt Württemberg von der Vorausbezahlung der Kostenanteile für Zahnersatz durch die Versicherten lässig absehen, weil es den Versicherten in den meisten Fällen sehr schwer wird, diese Vorausbezahlung zu leisten. Ferner soll die Versicherungsanstalt an den Kosten der Zahngebisse wie früher $\frac{1}{2}$ bezahlen, statt nur die Hälfte. Es wurde beschlossen, eine entsprechende Bitte an die Versicherungsanstalt zu richten, dagegen soll die Vorausbezahlung der Kostenanteile durch die Versicherten beibehalten werden. Ein anderer Antrag derselben Krankenkasse, wonach mit der Vereinigung Württ. Dentisten wegen des Abschlusses eines Vertrags mit den Krankenkassen verhandelt werden soll, wurde mit dem Zusatzantrag angenommen, daß solche Verhandlungen auch mit der Vereinigung der Württ. Zahnärzte gepflogen werden sollen. Weiter soll sich der Verband wegen einer Verkürzung der Wartezeit zur Einweisung von Kranken in die Heilanstalten Ueberruh und Wildbad mit der Versicherungsanstalt ins Benehmen setzen. Die Neuwahlen zu den Krankenkassen sollen im Oktober vorgenommen werden. Die nächstjährige Landesversammlung, die im Frühjahr stattfindet, wird in Eßlingen oder in Göttingen gehalten werden.

Eßlingen, 17. Sept. Auf dem hiesigen Friedhof fand anlässlich der 100. Wiederkehr des Geburtstages des hier verstorbenen Taubstummenlehrers Schüttele eine ergreifende Trauerfeier statt. Außer den nächsten Verwandten nahmen an ihr gegen 100 Taubstumme aus Württemberg teil. Die Gedächtnisrede hielt Stadtpfarrer a. D. Jäger aus Uhlbach, früher in Zell. Der Vorstand des Württ. Taubstummenvereins legte unter warmen Worten einen Lorbeerkranz am Grabe nieder.

Nürtingen, 16. Sept. Der Betrieb der Automobil-Linie Tübingen-Blesshausen-Nürtingen wird Mitte nächsten Monats mit drei Automobil-Omnibussen aufgenommen werden. Es werden täglich je drei Fahrten ausgeführt. Die Linie wird später noch nach den Hilderorten fortgesetzt werden.

Gmünd, 18. Sept. Im Schießtal fand man vor einigen Tagen bei Grabarbeiten eine Granate, die noch nicht entladen war. Sie stammt nach ihrer Konstruktion aus den Jahren 1871/75. Bis zu letztgenanntem Jahr hielt die württ. Artillerie ihre Schießübungen im Schießtal ab. Die Granate wurde mit größter Vorsicht behandelt und in die neue Kaserne gebracht, wo sie zu sehen ist.

Baihingen a. G., 18. Sept. Der Bezirksrat genehmigte in seiner letzten Sitzung die Veranstaltung einer Sammlung für die geschädigten Personen in Mühlhausen und deren Hinterbliebenen. Es wurde ferner beschlossen, beim Untersuchungsrichter die alsbaldige Wegschaffung des Mörders Wagner aus dem hiesigen Krankenhaus zu verlangen, mit Rücksicht darauf, daß der weitere Aufenthalt des Wagner im Krankenhaus für die darin untergebrachten Kranken eine Quelle fortwährender Beunruhigung bilde und im Hinblick darauf, daß auch seinerzeit der Mörder ohne Genehmigung der zuständigen Krankenhausverwaltung in das Bezirkskrankenhaus verbracht wurde. Die Kosten der ärztlichen Behandlung und Verpflegung der Verletzten, welche keiner Krankenkasse angehören, werden auf die Amtskörperschaft übernommen. — In Eglosheim bei Ludwigsburg, dem Geburtsort des Mörders Wagner, wurde in den letzten Tagen eine Sammlung für Mühlhausen veranstaltet, die die schöne Summe von 280 M. ergab.

Baihingen a. G., 18. Sept. Zur Erklärung der Psychologie des Nordbrenners Wagner kann folgender Vorfall zweifellos einen kleinen Beleg liefern: Die Krankenschwester, die Wagner und einen Teil der von ihm in Mühlhausen Verwundeten pflegt, ist die Schwester der schwer verwundeten Frau Bader. Sie sagte eines Tages zu Wagner, er möge doch bedenken, daß er ihre Schwester und ihren Schwager auf den Tod verwundet und ihre kleine

...erfassung hier
Abgeordneten ver-
de Rechenchafts-
Kassier Entlastung
ung der revisions-
im abgelaufenen
entwickelt haben,
ar 1913 ab ge-
te einem Antrag
vertrags zwischen
rückfichtigung der
sicherungsordnung
n Verhandlungen
n Bezahlungen der
dung hatte die
unige Anträge ge-
sanstalt Württem-
Kostenanteile für
änstlich absehen,
ten Fällen sehr
zu leisten. Ferner
den Kosten der
en, statt nur die
eine entsprechende
richten, dagegen
anteile durch die
Ein anderer An-
ch mit der Ver-
des Abchlusses
lassen verhandelt
trag angenommen,
der Vereinigung
werden sollen.
einer Verlängerung
Kranken in die
bad mit der Ver-
gen. Die Neu-
im Oktober vor-
rige Landesver-
findet, wird in
ten werden.
m hiesigen Fried-
berlehrer des Ge-
bstummenlehreers
uerfeier statt.
nahmen an ihr
emberg teil. Die
n. D. Jäger aus
stand des Württ.
weisen Worten
et.
Der Betrieb der
aufen Nürtingen
drei Automobil-
Es werden täg-
Die Linie wird
ortgesetzt werden.
Ehthal fand man
eine Granate,
Die stammt nach
1871/75. Bis
württ. Artillerie
b. Die Granate
adelt und in die
ehen ist.
Der Bezirks-
Sitzung die Ver-
die geschädigten
nterbliebenen.
n Untersuchungs-
ng des Mörders
aus zu verlangen,
re Aufenthalt des
in untergebrachten
er Beurlaubung
ß auch seinerzeit
der zuständigen
bezirkskrankenhau-
r ärztlichen Be-
Verletzten, welche
pen auf die Amts-
Eglosheim bei
Mörders Wagner,
Sammlung für
schöne Summe

Nichte gelistet habe. Darauf erwiderte der Mörder, das habe er bisher nicht gewußt, aber er habe auch nicht gewußt, daß es solche Menschen gäbe, die ihn unter diesen Umständen noch pflegten. Man sieht also, daß Wagner von wirklicher Menschenkenntnis und von der Aufopferung, deren ein christlicher Mensch für seinen Nächsten fähig ist, keine Ahnung hat. Es ist gut, daß er hieron auf solche Weise Kenntnis erhält.

Radelstetten, O.A. Blaubeuren, 19. Sept. Die Schießübungen des Lehrers Wagner reichen weit zurück. Schon in seiner Radelstetter Zeit fiel er durch seine Zielübungen auf Bäume und Büsche auf und namentlich den abendlichen Heimweg benutzte er, oft zum Schreden seiner Begleiter, gerne um Treffübungen, in denen er es zu großer Sicherheit brachte, zu veranlassen. Die Filiale Radelstetten ist ein kleines Dörfchen mit etwa 160 Einwohnern und 25 Schülern. Hier hatte er Ruhe, grüblerischen Gedanken nachzuhängen und hier wurde ihm von wohlmeinenden Freunden auch manche Warnung wegen seiner Besonderheiten zu teil.

Dürrenmühlacker, 18. Sept. Der 44 Jahre alte verheiratete Bauunternehmer Karl Fegert von Dürrenmühlacker kam beim Einsteigen in eine im Gang befindliche Kutsche zu Fall und geriet unter die Räder. Er wurde so schwer verletzt, daß er kurz darauf starb.

Mühlacker, 19. Septbr. Der aus Bretten stammende, seit einigen Jahren in einem hiesigen Fabrikgeschäft als Kaufmann angestellte 32 Jahre alte F. W. Billardon, hat sich, wie aus Durlach berichtet wird, durch Erschießen das Leben genommen. Grund zu der Tat soll ein unheilbares Magenleiden gewesen sein. Er hinterläßt eine Witwe.

Friedrichshafen, 17. Septbr. Der Lustschiffbau Zeppelein ist daran, noch weitere benachbarte Grundstücke zu erwerben. Auf der Markung Schützenhausen sind bis jetzt rund 100 Morgen um den Preis von 150 000 Mark auf gekauft worden. Die Krautentmühle wurde um 240 000 Ml. angeboten. Als Schießübungsort ist der Kappelhof in Aussicht genommen. — Auf der Mangelker Weyer wird zur Zeit für einen Lehrer aus Konstanz von dem Flugzeugbau ein Flugapparat nach den Plänen des Bestellers konstruiert.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerl. Kollegien am 16. Septbr.) Auftragsgemäß war ein Vorschlag für Festsetzung des Ortslohns (§ 149 der Reichsversicherungsordnung) zu machen. Man einigte sich auf folgende Sätze: Der Ortslohn soll betragen bei

	männlichen Personen	weiblichen Personen
unter 16 Jahren	1 M. 80	1 M. 20 S.
von 16—21 Jahren	2 „ 80	1 „ 80
über 21 Jahren	3 „ 50	2 „ 20

Die bisherigen Bestimmungen, wonach die Einwohner von Schwarzkloß, Mittlere Sensenfabrik, Bahnhof, Bahnwarthaus, Reute und Ziegelhütte gegen Bezahlung ermäßigter Gebühren ihre Toten auf dem hiesigen Friedhof beerdigen lassen dürfen, wurden auch auf die Einwohner von Rotenbach, Markung Dennach, ausgedehnt. — Einem von dem Ausschuss der Landarmenbehörde gemachten Vorschlag über die künftige Behandlung von Unterstützungsfällen geringerer Bedeutung wurde zugestimmt.

Neuenbürg, 16. Septbr. Die Handwerkskammer Neuenbürg macht im Inseratenteil unserer heutigen Nummer auf die Veranlassung von Meisterprüfungen in den nächsten Monaten aufmerksam. Wir selbst möchten nicht versäumen, noch besonders die weiblichen Handwerkerinnen auf diese Gelegenheit zur Ablegung der Meisterprüfung hinzuweisen.

Wilddorf, 16. Sept. Der hiesige Militärverein beabsichtigt, falls genügende Beteiligung stattfindet, am Sonntag den 5. Oktober einen Ausflug mittels Extrazugs nach den Schlachtfeldern von Weiphausen und Wörth.

Wilddorf, 18. Septbr. Das bekannte Hotel Maish ging mit sämtlichem Inventar zum Preise von 135 000 M an Hrn. Oskar Kloß von hier über.

Birkenfeld, 16. Sept. Gestern abend 7 Uhr brannte die Scheuer des Straßewart's Esche vollständig nieder. Diese war mit Heu und Streu gefüllt und erleidet dadurch der Geschädigte einen empfindlichen Schaden, da der Betroffene niedrig versichert war. Brandursache unbekannt.

Grumbach, 18. Septbr. Der Zimmermann Ludwig Walz, der vor 13 Tagen nach dem Brand des Gasthauses zum „Hirs" als der Brandstiftung

verdächtig verhaftet worden war, ist gestern wieder aus der Haft entlassen worden, da sich keine schlüssigen Beweise fanden. Es waren 28 Zeugen vernommen worden.

Calw, 15. Sept. Oberamtsarzt, Medizinalrat Dr. Müller hier, wurde seinem Ansuchen entsprechend in den Ruhestand versetzt und ihm aus diesem Anlaß das Ritterkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens verliehen.

Einjährigen-Prüfung. Bei dem soeben stattgehabten Examen vor der Kgl. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Stuttgart hat die bekannte Neue Höhere Handelsschule in Calw (Direktoren Jäger u. Fischer) wieder einen recht guten Erfolg erzielt. Von dieser Anstalt haben 12 Kandidaten das Examen bestanden.

Wildberg, 19. Sept. Heute wird in unserer Stadt wiederum der alle zwei Jahre stattfindende Schäferlauf am kommenden Montag den 22. September, abgehalten. Mit dem althergebrachten Schäferfest, dessen Besuch nur gelegentlich empfohlen werden kann, wird eine allgemeine Schafhalterversammlung des Verbandes süddeutscher Schäfervereine verbunden sein. Dieselbe findet vormittags 1/10 Uhr im Gasthaus zum „Ochsen" statt und soll den Berufskollegen Gelegenheit zur Aussprache über alle Berufsfragen bieten. Bei der Versammlung haben alle Interessenten freien Zutritt und die Abhaltung derselben erinnert lebhaft an die in früheren Zeiten in Wildberg abgehaltenen Schäfergerichtstage, auf denen ebenfalls die Berufswünsche des Schäferstandes Besprechung fanden. Es sei sowohl auf den interessanten Schäferlauf wie auch auf die erwähnte Versammlung noch besonders aufmerksam gemacht.

Forsheim, 15. Sept. Hier wurde eine „Gesellschaft für Flugsport" gegründet. Die Gesellschaft wird sich mit dem Bau und Vertrieb von Luftfahrzeugen, sowie Propellern abgeben. Es haben sich eine Reihe gut technisch gebildeter Herren gefunden, welche die Gesellschaft ins Leben riefen. Dieselbe wird sich auch mit der Veranstaltung von Schausflügen beschäftigen. Als erste Flugmaschine wird eine eigene Konstruktion des Hrn. Weiß gebaut werden, der früher hier Kaufmann war und auf verschiedenen deutschen Flugplätzen bereits Flüge ausgeführt hat.

Eutingen (Amt Biorzheim), 17. Sept. Mit Feuer spielende Kinder setzten das gemeinsame Anwesen des K. A. Ries und Ferdinand Bärkle in Brand; später schlugen die Flammen plötzlich aus dem Gebäude des Josef Jörn empor. Es entstand ein Schaden von etwa 20 000 M, der größtenteils durch die Versicherung gedeckt ist.

Ettlingen, 16. Sept. Als Ursache des Automobilglücks beim Hedwigsplatz angegeben worden, daß die Ueberhöhung der Kurve falsch gebaut sei, wodurch im Verein mit der durch den Regen aufgeweichten schlüpfrigen Straße der Unfall herbeigeführt wurde. Man muß über eine solche Begründung unwillkürlich lächeln, denn tausende von Auto fahren im Jahr die Landstraße Basel-Heidelberg an jener Stelle vorbei und noch keines ist „wegen der falsch gebauten" Kurve verunglückt. Die Straße ist allerdings als normale Verkehrsstraße und nicht als Rennstraße mit erhöhten Kurven angelegt. Auch am Sonntag waren ja 18 Kraftwagen heil vorausgefahren. In dem zerbröckelten Gefährt fand sich eine Riste mit den Preisen für die Sieger: Pokale und silberne Kannen enthaltend, auf denen — o Ironie des Schicksals — „Zuverlässigkeitsfahrt 1913" eingraviert war.

Gernsbach. Gleich nach Fertigstellung des Turmes auf der Teufelsmühle war vorgenommen worden, baldigst eine Orientierungstafel auf dem Turme anzubringen, wie man sie bereits auf den meisten Aussichtstürmen unserer Schwarzwaldberge hat. Leider war es nicht möglich gewesen, noch vor der Sommerferien die Tafel fertigzustellen, so daß die Touristen sich bislang ohne Tafel orientieren mußten. Die Sektion Gernsbach des Schwarzwaldvereins teilt nun mit, daß die Orientierungstafel fertiggestellt ist und soll die Abnahme derselben kommenden Sonntag erfolgen. Der Abmarsch von hier ist auf mittags 1/11 Uhr anberaumt und werden sich bei gutem Wetter sicher viele Teilnehmer befinden; auch von den benachbarten Sektionen wird eine rege Beteiligung erwartet.

Gegen die Fremdenlegion. Das Generalsekretariat des Internationalen Völkerrechtsbundes zur Bekämpfung der Fremdenlegion in Leipzig, Johannisplatz 8, erläßt einen Aufruf, in dem die Bevölkerung Deutschlands zu gemeinsamem Kampf gegen die Einrichtung der französischen Fremdenlegion aufgefordert wird. Gegen die holländische Fremdenlegion, in der sowohl die Anwerbungs- wie

Dienstverhältnisse etwa die gleichen sind, wie in der französischen — sie ist auch ein Söldnerheer, das größtenteils aus Deutschen besteht — hat sich noch niemand gewendet.

Reifes Obst als Arznei. Man schätzt gar nicht genug, wie reifes Obst der Gesundheit förderlich ist. Die Weintrauben, besonders die roten, sind nahrhaft und reinigen das Blut. Die Birne, vorzüglich die nicht vollreifen, bekämpfen besonders die schlechte Verdauung, und eine längere Kur (jeden Morgen vor dem Morgenimbiß genommen) stellt den verdorbenen Magen vollständig wieder her. Gelochte Äpfel sind zur Erhaltung der Gesundheit unserer Kinder ganz unerlässlich und machen meistens den Gebrauch von unangenehmen Pulvern überflüssig. Der Saft der Tomaten ist ausgezeichnet für Leber und Därme, der Melonen saft verzagt Fieber- und Nierenkrankheiten, und man kann davon nehmen so viel man will, ausgenommen natürlich wegen Cholera-Epidemien, in welchem Falle alle Früchte zu scheuen sind. Zitronensaft in warmen Kaffee geträufelt, ist ein treffliches Mittel gegen Kopfschmerz, Brombeere vertreibt den Husten, Johannisbeerenlimonade dergleichen. Abgekochte Zwetschgen sind Strophulose sehr zu empfehlen.

Dermisches.

Geschmückte Eisenbahnwagen. Der erste Bilderzahnrad in den Eisenbahnabteilen ist jetzt in einigen durchgehenden Zügen, die von Berlin abgehen, angebracht worden. Die Bilder sind mit einem 17 Millimeter breiten leichten Rahmen gefaßt, der bei der ersten und zweiten Klasse in Nussbaum, bei der dritten aus Eschenholz besteht. Sie befinden sich unter Glas und sind bei der ersten und zweiten Klasse rechts und links von dem in der Mitte befindlichen Spiegel, in der dritten Klasse in der Mitte der Wand angebracht. Bei Verteilung der verschiedenen Reproduktionen, die Natur- und Kunstdenkmäler, Städtebilder und Kriegsschiffe darstellen, ist vor allem darauf Rücksicht genommen, daß sie eine werbende Kraft ausüben auf die Reisenden, die durch sie auf bemerkenswerte Schönheiten in deutschen Landen aufmerksam gemacht werden sollen. Die Bilder stellen u. a. dar: das Kriegsschiff Braunschweig, Ansichten aus Bismarck, Danzig, Düsseldorf, Heidelberg, Leipzig, Lübeck, Westerland, Zoppot, Mannheim, Marburg, Oeynhausen, Potsdam, Stettin, Trier zc. Einzelne Städte sind in mehrfachen Abbildungen vertreten. Auch das Glas soll mit mehreren Städtebildern und Vogellandscapen bedachtigt werden. (Vielleicht auch unser schönes Schwabenland!)

Ein Kuriosum melden Pariser Blätter. Es feierte kürzlich in Marseille eine Gessin ihren 110. Geburtstag, die täglich seelenvergnügt ein Fläschchen Schnaps zu sich nimmt. Sie befindet sich sehr wohl dabei und ist im unge schmälerten Besitz körperlicher wie geistiger Kräfte.

Wie viele Postwertzeichen gibt es? Eine interessante Statistik ist in dem Vorwort zur 14. Auflage des soeben von dem englischen Marktenhouse Whitfield, King and Co. in Ipswich herausgegebenen Standard-Postwertzeichenkataloges enthalten. Danach betrug die Anzahl der bis August dieses Jahres erschienenen Briefmarken insgesamt 25 909, wovon allein 7663 auf das britische Reich fielen. Europa verausgabte bisher 5478 Marken, Asien 5042, Afrika 5985, Amerika 5568, Westindien 2035 und Australien 1801. Die von Sammlern für Postwertzeichen bezahlten Preise sind im Durchschnitt bedeutend höher als die des Vorjahres.

Vorausichtliche Witterung

Das ziemlich allgemeine Steigen des Luftdrucks deutet auf Kommen von heftigerem Wetter hin. Indessen sind noch verschiedene Störungen vor allem über der Normandie, über Südfrankreich und über Hinterpommern vorhanden, jedoch zwar zuweilen aufstrebend und milde, aber doch noch ziemlich wolfiges Wetter jedoch ohne erheblichen Niederschlag in Aussicht zu nehmen ist.

Reklameteil.



Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Nech. für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg.

Bezeichnung des Raumgehalts der Schankgefäße.

Vom 1. Oktober ds. Js. ab dürfen in Schankwirtschaften nur noch Schankgefäße für Bier mit einem Füllstrichabstand von mindestens 2 cm verwendet werden. Dies gilt sowohl für Gläser wie für Krüge. Schankgefäße aus Glas mit geringerem Füllstrichabstand können nach deutlicher Vernichtung desselben und der alten Inhaltsangabe durch Anbringung eines neuen Füllstrichs und der neuen Bezeichnung für den verminderten Raumgehalt zur weiteren Verwendung hergerichtet werden. Bei Krügen aus Steinzeug und ähnlichem Material ist dies in der Regel nicht möglich. Solche Krüge mit zu geringem Füllstrichabstand sind daher zur Strafvermeidung vom 1. Oktober ab aus dem Schankverkehr zu entfernen.

Den 12. September 1913. Oberamtmann Siegele.

Schützenverein Neuenbürg.



Der Verein hält am **Sonntag den 21. September** ein

Nachbarschafts-Preischießen

mit den Nachbarvereinen von **Calw, Hirau und Wildbad** ab.

Program.

Vormittags 11 Uhr: Beginn des Schießens bis 7 Uhr abends.

Abends 7 Uhr: Einzug sämtlicher Schützen.
" 8 " Preisverteilung im Gasthof zum "Bären". — Daraufschließend gefällige Unterhaltung mit Musik.

Dazu laden wir unsere H. D. aktiven und passiven Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der Schützen-sache freundlichst ein.

Etwas dem Verein zugedachte Ehrengaben werden dankbarst entgegengenommen, und bitten wir dieselben im Gasthof z. "Bären" abgeben zu wollen.

Das Schützenmeisteramt.

Verein für Bienenzucht Neuenbürg a. d. Enz.

Am nächsten **Sonntag den 21. Sept.** nachm. 1/2 Uhr, findet im Gasthaus z. "Sonne" in **Conweiler** die

Haupt-Versammlung

des Vereins statt, wozu die Mitglieder und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden.

Vortrag: Bericht über Delegierten-Versammlung.
Sonstiges: Verlosung von Insektengeräten. Verschiedenes.
Zahlreiche Beteiligung aus allen Bezirksorten durchaus erforderlich wegen neuer Statuten.

Ottenhausen, den 16. September 1913.

Vorstand: **M. Bürkle**, Hauptlehrer.

Schöne Most-Birnen

kommen nächsten **Montag den 22. ds. Mts.** auf dem **Bahnhof Neuenbürg** zum Verkauf.

Auch werden **Bestellungen** auf **schöne französische saure Mostäpfel** angenommen.

Ernst Ochner.

Mechaniker-Lehrling.

Ein kräftiger Junge wird sofort bei guter Ausbildung auf seine Werkzeuge u. angenommen.

Armand Ring,
Schnitte- und Stanzbau-Anstalt.

Pforzheim i. B., Wörthstraße 3.

Gasthof bei Herrenald.

Eine gute



Nutz- u. Fahrkuh,

unter drei die Wahl, hat wegen Entbehrlichkeit zu verkaufen

Wilhelm Keller,
Villa Schönbild.

Stadt Wildbad.

Brennholz- u. Stangen-Verkauf

am **Dienstag, 23. Sept. 1913,** vormittags 10 1/2 Uhr,

auf dem Rathaus in Wildbad aus Stadtwald IV An der Linde, Abt. 13 f Soldatenbrunnen:

- 7 Rm. buchene Prügel II. Kl.
- 1 " tannene Scheiter
- 222 " tannene Prügel II. Kl.
- 91 " tannene Reisprügel
- 124 " tannene Rinde;

Stadtwald IV Abt. 10a Kellerloch:

- 12 Rm. buchene Prügel II. Kl.
- 1 " tannene Prügel II. Kl.
- 6 " tannene Reisprügel;

Stadtwald VI Regental, Abt. 10 Nord. Ebene:

- 10 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
 - 43 " Nadelholz-Reisprügel;
- Stadtwald VI Regental, Abt. 10 Nord. Ebene:

- 14 St. Baustrang, II. u. III. Kl.
- 33 " Hagstangen III. Kl.
- 369 " Hopfenstang. I. - V. Kl.
- 775 " Rebsteden I. Kl.
- 1845 " Bohnensteden.

Wildbad, den 16. Sept. 1913.

Stadtschultheißenamt:

Stellv. Schmid.

Calmbach.

10-12 tüchtige Erdarbeiter

finden sofort Beschäftigung (Posten 19 bei Höfen) bei

G. Seyfried, Maurermeister.

Auf sofort oder 1. Oktober wird ein solides, einfaches

Mädchen

als Servierfräulein gesucht. Daselbe muß auch etwas im Hause mittätig sein.

Bahnhof-Hotel Wissloch-Stadt.

Birkenfeld.

Einige Wagen guteingebrachtes

Heu

sofort preiswert zu verkaufen.

W. Rau h. d. "Sonne".

Graves, Heißiges

Hausmädchen,

das schon in Stellung war, sofort gesucht.

Offerte unter K. Pf. an die Exped. ds. Blattes.

Zu verkaufen:

Erstklassige Häuser- und Milchschweine.

Pforzheim, Weiberbergstr. 38, Villa Rau.

Weiche ein mit

Henkel's Bleich-Soda.

Forstamt Neuenbürg.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Herstellung eines **Holzlager- und Verladeplatzes** im **Gyachtal** bei der **Station Rotenbach** sind die nachbezeichneten Arbeiten auf Grund der im **Gewerbeblatt** aus **Württemberg**, Jahrgang 1912, Seite 113, bekannt gemachten Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen nach dem Abgebotsverfahren zu vergeben:

Erdarbeiten 11236 *M.* **Schauferungsarbeiten** 11050 *M.* **Dohlen** 1169 *M.* **Beuttung** 4060 *M.*

Es wird darauf hingewiesen, daß die von der **R. Württ. Eisenbahn-Bauinspektion Pforzheim** ausgeschriebenen Bauarbeiten zur Herstellung eines Anschlußgleises der **R. Forstverwaltung** an die **Station Rotenbach** gleichzeitig mit vorgenannten Arbeiten und wenn möglich durch den gleichen Unternehmer auszuführen sind.

Die **Verdingungsunterlagen** können bei der **R. Württ. Eisenbahn-Bauinspektion Pforzheim**, Luisenstraße 2, Zimmer **Nr. 4**, eingesehen werden.

Die **Angebote** sind, mit entsprechender Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle bis spätestens

Samstag den 27. Septbr. 1913, vormittags 11 Uhr, einzureichen. Die **Verhandlung** über die **Eröffnung** der **Angebote** findet am gleichen Tage, nachmittags 1/2 4 Uhr auf der **Forstamtskanzlei** in **Neuenbürg** statt.

Neuenbürg, den 13. September 1913.

A. Forstamt:
v. Gaisberg.

Handwerkskammer Reutlingen.

In den nächsten Monaten werden

Meisterprüfungen

in allen Gewerben, insbesondere auch in den sogenannten **Frauenberufen** (Näher- u. Weißnäherinnen, Putzmaherinnen und Damenschneiderinnen) sowie **12tägige Vorbereitungs-kurse** auf die theoretische Meisterprüfung abgehalten, deren Besuch jedem Kandidaten frei steht. Anmeldeformulare gibt das **Büro** der **Kammer** ab. Die **Anmeldungen** müssen spätestens bis **15. Oktober 1913** mit dem **Nachweis** des **Bestehens** der **Gelehrtenprüfung** und einer **mindestens 4jährigen** **Schulzeit** (**Arbeitsbuch** und **Zeugnis**) eingereicht sein. Mit der **Anmeldung** ist die **Prüfungsgebühr** von **20 M.** einzulenden. Die **Kursgebühr** beträgt **ohne** **Lehrmittel** **10 M.** **Einzahlungen** auf **Postcheckkonto** **Nr. 847.**

Reutlingen, den 13. September 1913.

Der Vorstand:

A. Bollmer. **A. Hermann.**

Volks-Schauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein

Schauspiel in 8 Bildern

nach **Wilhelm Hauff's** gleichnamiger Sage für die **Naturbühne** **Dietlingen** besonders bearbeitet von

Otto Eichrodt.

Etwa 600 **Mitwirkende**, **Prächtige** **Szenerie**, **Historisch** **getreue** **Kostüme**, **Spielzeit** **vom** **Mai** **bis** **Oktober** **1913**. **Alle** **Sonntags** **und** **Freiertage**. — **Anfang** **2 1/2** **Uhr**. **Ende** **6 1/2** **Uhr**. — **Zuschauer** **raum** **mit** **ca.** **3000** **Plätzen** **vollständig** **gedeckt**.

Preise der Plätze:

Nr. 3. —, **Nr. 2.** —, **Nr. 1.50**, **Nr. 1.** —, **80** **Pfg.**

Stehplatz **50** **Pfg.**

Kinder **unter** **10** **Jahren** **zahlen** **auf** **allen** **Plätzen** **die** **Hälfte**.

Karten-Vorverkauf in **Pforzheim**: **M. Walz**, **Pa. Herm.** **Mehle**, **Zigarren-Import**, **Schloßberg** **1** (**Telephon** **2491**).

Kartenvorverkauf in **Neuenbürg**: **J. Heintzelmann** (**Marktpl.**).

Dietlingen: **Theaterbüro**, **Fernsprecher** **1152**.

Schluss **des** **Vorverkaufs** **Sonntags** **abends**, **mit** **Ausnahme** **der** **Vorverkaufsstelle** **M. Walz**, **in** **welcher** **auch** **Sonntags** **vormittags** **von** **11** **Uhr** **ab** **Kartenvorverkauf** **stattfindet**.

Fahrskarten: — **Stroßen-** **und** **Albtalbahn** — **können** **auch** **am** **Zeitungslokal** **am** **Leopoldplatz** **in** **Pforzheim** **gelöst** **werden**.

Auf **Bunsch** **sehen** **Fuhrwerke** **nach** **Schluss** **des** **Spiels** **nach** **allen** **Richtungen** **zur** **Verfügung**. **Anmeldung** **an** **das** **Theaterbüro** **und** **Kasse**.

